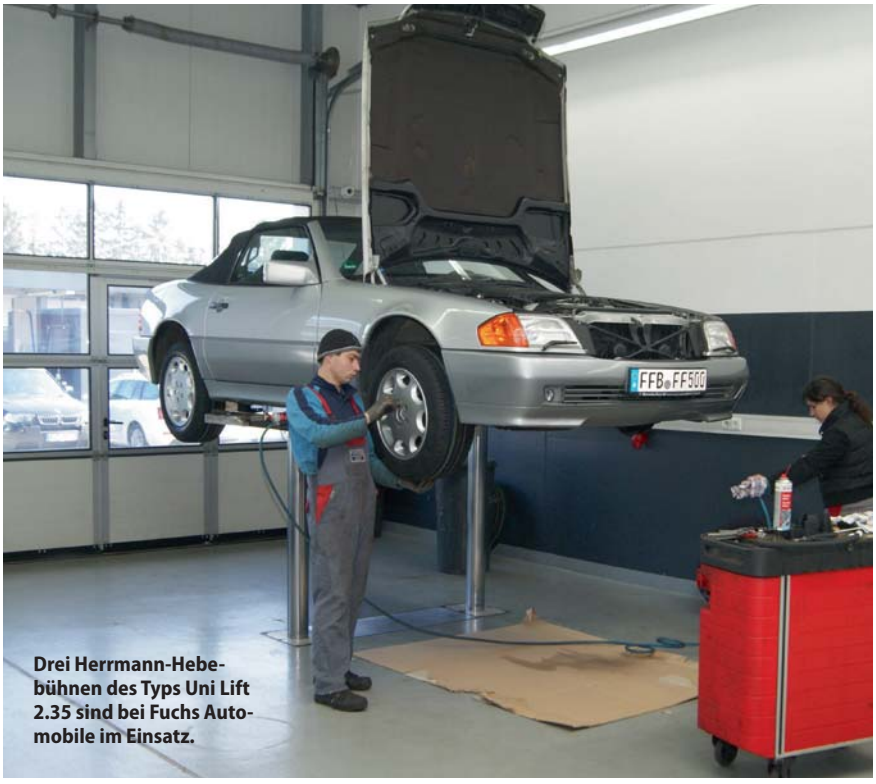
HEBETECHNIK

Hoch hinaus

In Werkstätten geht ohne Hebeeinrichtungen nichts. Sie sind zentrales Arbeitsmittel bei Reparaturen am Fahrzeugunterboden und Fahrwerk. Abgestimmt auf die Werkstatt-Bedürfnisse erleichtern sie wesentlich die Arbeit.

KURZFASSUNG

Für seinen Werkstatt-Neubau holte sich Johann Fuchs aus Augsburg professionelle Hilfe. Im Bereich Hebetechnik vertraute er auf die Herrmann AG aus Pösing. Fünf neue Hebebühnen sowie tatkräftige Unterstützung waren das Ergbnis.



Drei Herrmann-Hebebühnen des Typs Uni Lift 2.35 sind bei Fuchs Automobile im Einsatz.

Fotos: Marcel Schoch

Nicht jede Hebeanlage ist für alle Arbeiten in Kfz-Werkstätten gleichermaßen geeignet. Viele Betreiber fragen sich daher bei der Anschaffung einer Hebebühne, ob für ihre Bedürfnisse eine Säulen-, Scheren- oder Unterflur-Hebebühne die richtige ist. Oder soll es doch ein Grubenheber sein? Hinzu kommt ein fast unüberschaubares Angebot an Hebebühnen im Markt.

Vor dieser Herausforderung stand auch Johann Fuchs, Kfz-Mechatroniker- und Spengler-Meister, als er im Jahr 2013 den Neubau seiner Werkstatt plante. „Als freie Kfz-Werkstatt ist unser Serviceangebot sehr breit gefächert“, sagt der erfahrene Geschäftsinhaber der Fuchs Automobile Kfz-Meisterbetrieb GmbH in Augsburg. „Neben Pkw haben wir auch viele Kunden, die ihre Kleintransporter bei uns zum Service oder zur Reparatur bringen.“ Darüber hinaus bietet der Betrieb auch Restaurierungen von Oldtimern an. Für Johann Fuchs, der seit 1997 seine Kfz-Werkstatt mit angeschlossenem Fahrzeughandel im Nordosten von Augsburg betreibt und heute elf Mitarbeiter beschäftigt, war es daher bei der anstehenden Betriebsvergrößerung von vornherein klar, dass er bei der Anschaffung der notwendigen Hebebühnen die Unterstützung von Profis benötigt. Gefunden hat sie Johann Fuchs bei der Herrmann AG aus Pösing im Bayerischen Wald. Das westlich von Cham ansässige Unternehmen ist auf den Bau von Kfz-Hebebühnen spezialisiert. Vielen Kfz-Profis ist die Herrmann AG auch bekannt als Hersteller besonders umweltfreundlicher Hebebühnen, die anstatt mit einer Öl- mit einer Wasserhydraulik betrieben werden. „Von Anfang an haben wir Johann Fuchs bei der Vergrößerung seines Betriebes unterstützt und den Planungs- und Bauprozess bis hin zur Inbetriebnahme der Hebebühnen begleitet“, erzählt Harald Bauer, Vertriebsleiter bei der Herrmann AG. „In einem ersten Schritt haben wir zusammen mit Johann Fuchs das Arbeitsprofil seiner Werkstatt genau unter die Lupe genommen.“

Fünf Bühnen müssen her

Schnell war klar, um die zu erwartende Auftragssituation abarbeiten zu können, sind fünf Hebebühnen notwendig. Eine hiervon bei der Direktannahme, drei als Arbeitsplätze für Pkw und die fünfte als Spezialbühne für Kleintransporter. Hinzu kam die Anforderung, dass an allen fünf Bühnen die Räder frei zugänglich sein müssen, um an jeglichen Fahrzeugtypen auch Wartungs- und Servicearbeiten an Rädern und Reifen durchführen zu können.

Bei der Direktannahme kam deshalb die Herrmann-Hebebühne Alu Track Lift 2.50 Duplo Uni plus zum Einsatz. Als Fahrbahnhebebühne, gefertigt aus beständigen eloxierten Aluminium-Hohlkammer-Profilen, verfügt sie zusätzlich über einen überfahrbaren Reifenfreihub, der an den Schweller-Hebepunkten des Fahrzeugs ansetzt. „Diese Hebebühne ist als hydraulische Stempel-in-Stempel-Hebebühne ausgelegt“, erklärt Harald Bauer. „Jede Fahrbahnseite ist dabei als Zwillingssystem ausgelegt. Das garantiert eine sehr hohe Stand- und Rüttelfestigkeit.“

Der jeweils zweite Hubzylinder dient dabei gleichzeitig auch als Hebehydraulik für den Reifenfreihub. Mit einer Gesamttragkraft von 5.000 Kilogramm, einer Fahrbahnlänge von 4.800 Millimetern und einem Nutzhub von über 2.000 Millimetern können auf ihr nahezu alle Pkw-Typen sowie Kleintransporter angehoben werden.

Für den Reifen- und Bremsenservice

Als Pkw-Reparatur-Bühnen wurden bei Fuchs Automobile drei Herrmann Uni Lift 2.35 plus eingebaut. Bei diesem Typ handelt es sich um eine Zweistempel-Hebebühne mit schienenartigen Stahlflachträgern, die direkt an den Hebepunkten der Fahrzeugschweller ansetzen. „Um die Stahlflachträger an die Fahrzeuge anpassen zu können, sind an ihren Enden längs- und querverstellbare Aluminiumschieber angebracht", so Harald Bauer. „Zur Schonung der Fahrzeugsubstanz werden zwischen den Schiebern und dem Unterboden rutschhemmende Gummiauflagen verwendet." Mit einer Tragkraft von 3.500 Kilogramm und einem dadurch erreichten Nutzhub von mindestens 1.990 Millimetern ist dieser Typ Hebebühne besonders für den Reifen- und Bremsenservice geeignet, da die Räder völlig frei zugänglich sind. Sie eignet sich aber auch für Reparaturen an Unterboden, Motor, Getriebe oder Differential. Mit einer Überfahrhöhe von nur 60 Millimeter kann sie nahezu von jedem Fahrzeug bequem überfahren werden, auch von Sportwagen.

Im Werkstattbereich für den Kleintransporterservice hat sich Johann Fuchs für die Herrmann-Hebebühne Vario Lift 2.50 entschieden. Sie ist ebenfalls eine hydraulische Unterflurhebebühne. Jedoch sind auf den Hydraulikzylindern jeweils zwei Hebearme montiert, die einzeln schwenkbar, teleskopartig ausgezogen und zusätzlich quer zur Fahrzeugachse verstellt werden können. „Da die Hebearme von außen unter das Fahrzeug greifen, bieten sie besonders viel Platz bei Arbeiten am Fahrzeugboden", sagt Harald Bauer. „Mit einer Tragkraft von 5.000 Kilogramm kann sie sogar beladene Kleintransporter noch bis auf eine Höhe von mindestens 1.970 Millimeter anheben."

Der Einbau der Herrmann-Hebebühnen ist im Vergleich zu ähnlichen Systemen vom Aufwand sehr überschaubar. Der Werkstattausrüster liefert fertig zusammengebaute Kassetten mit der Hubhydraulik, die lediglich im Boden versenkt werden müssen. Da diese bereits im Werk auf Dichtheit und korrekte Funktion getestet wurden, fallen aufwändige Montagearbeiten auf der Baustelle weg.

Keine versteckten Kosten

Lediglich die Endabnahme vor der ersten Inbetriebnahme muss noch durchgeführt werden. Dies erledigt ein vom Hersteller zertifizierter Servicepartner oder, wie im Falle von Fuchs Automobile, der Werkskundendienst. „Ich habe mich für die Herrmann-Hebebühnen aus verschiedenen Gründen entschieden", sagt Johann Fuchs. „Zunächst einmal hat mich das Preis-Leistungs-Verhältnis nach Angebotsabgabe überzeugt, denn es enthielt keine versteckten Nebenkosten wie Inbetriebnahme oder fehlendes Zubehör, dass später dann noch dazugekauft werden muss." Auch von der Technik der Hebebühnen ist Johann Fuchs begeistert. „Alle fünf Hebebühnen bieten meinen Mechanikern ausreichend Platz, um unter den Fahrzeugen zu arbeiten", sagt der Kfz-Profi. „Selbst Oldtimer lassen sich mit den Hebebühnen problemlos anheben. Hier muss man besonders vorsichtig sein, um die Fahrzeuge nicht zu beschädigen", weiß Johann Fuchs aus Erfahrung zu berichten. „Die variabel einstellbaren Tragwerke der Hebebühnen lassen sich nämlich an jeden Fahrzeug-Typ leicht anpassen."

Guter Service

Letztlich waren es auch die After-Sales-Services von Herrmann, die für Johann Fuchs mit kaufentscheidend waren. „Wir bieten eine Hotline mit sofortiger technischer Unterstützung und hundertprozentiger Ersatzteilversorgung an", sagt Harald Bauer. „So garantieren wir bundesweit, dass Werkstattbetreiber innerhalb von 24 Stunden von uns Hilfe bekommen."

Die Kaufentscheidung für das wichtigste Werkzeug in der Werkstatt will gut überlegt sein. Umso wichtiger ist es daher, von Anfang an Unterstützung hierbei zu bekommen. Ansonsten läuft man Gefahr, viel Geld für Hebesysteme auszugeben, die den Anforderungen und Wünschen der Werkstatt auf Dauer nicht genügen.

Marcel Schoch

Von der Planung bis zur Inbetriebnahme hat Harald Bauer (links) Johann Fuchs beim Neubau seiner Werkstatt begleitet.

Die längs- und querverstellbaren Aluminiumschieber der Uni Lift 2.35 von Herrmann können an jedes Fahrzeug angepasst werden.

Die Hebebühne Vario Lift 2.50 hat eine Hubkraft von 5.000 Kilogramm. Selbst beladene Transporter können mit ihr angehoben werden.